

Bündner Kunstmuseum Chur Museum d'art dal Grischun Museo d'arte dei Grigioni 2010 Bündner Kunstmuseum Museum d'art dal Grischun Museo d'arte dei Grigioni 2010 Bündner Kunstmuseum Museum d'art dal Grischun

Allgemeine Informationen
 Öffnungszeiten
 Dienstag bis Sonntag 10–17 Uhr
 Montag geschlossen

Adresse
 Bündner Kunstmuseum
 Postplatz
 Postfach 107
 CH-7002 Chur
 Telefon 081 257 28 68
 Telefax 081 257 21 72
 info@bkm.gr.ch
 www.buendner-kunstmuseum.ch

Führungen und Veranstaltungen
 Regelmässig finden Führungen durch die Sonderausstellungen und durch die Sammlung sowie Vorträge, Lesungen, Konzerte und Workshops statt. Sie werden in den Einladungskarten und in der Bündner Tagespresse oder unter www.buendner-kunstmuseum.ch angekündigt. Für Gruppen, Vereine und Firmen bietet das Museum spezielle Führungen und Veranstaltungen auf Voranmeldung an.

Bildung und Vermittlung
 Für Lehrpersonen, Schulklassen sowie für Kinder- und Erwachsenengruppen führt das Museum Veranstaltungen zu Themen der Sammlung oder zu Sonderausstellungen durch. Auskunft und Anmeldung: Tel. 081 257 28 72 oder unter www.buendner-kunstmuseum.ch.

Bibliothek
 Die Bibliothek führt neben allgemeiner Kunstliteratur und Ausstellungskatalogen auch zahlreiche aktuelle Kunstzeitschriften (keine Ausleihe). Öffnungszeiten: Mittwoch 14–17 Uhr oder auf Anfrage: Tel. 081 257 28 68.

Bündner Kunstverein
 Werden Sie Mitglied und profitieren Sie vom vielfältigen Angebot und den Vergünstigungen: Einladungen zu allen Vernissagen, freier Eintritt zu allen Ausstellungen und in die Sammlung, vergünstigte Kataloge, verbilligter Bezug des Schweizer Museumspasses, jährlicher, geführter Ausflug, usw. Auskunft und Anmeldung: Tel. 081 257 28 68 oder unter www.buendner-kunstmuseum.ch.

Die vergessene Generation
 Anny Vonzun
 zum 100. Geburtstag
 30. Jan. – 7. März



Die vergessene Generation meint jene Künstlerinnen und Künstler, die der figurativen Kunst treu blieben. Im Unterschied zu den Avantgardisten, die zunächst Aussenseiter waren, prägte die gegenständliche Malerei in der Zwischenkriegszeit beim Publikum das Bild von der «wahren» Schweizer Kunst zutiefst. Doch seit den 1950er Jahren, als die «Weltsprache» des Abstrakten Expressionismus für Furore sorgte, gerieten die figurativ Arbeitenden vollends ins Abseits und galten als rückständig. Die Genealogie der Moderne als rasante Folge von Innovationen ist indes ein Konstrukt, das mit der realen Situation nicht parallel geht. Gezeigt werden Landschaften, Stilleben und Porträts von Anny Vonzun, aber auch von Otto Abt, Maria Bass, Otto Braschler, Joos Hutter, Paul Martig, Leonhard Meisser, Peter Pfosi, Ponziano Togni, Gerold Veraguth, Edgar Vital und anderen.

Vernissage: 29. Januar, 19 Uhr
 Buchpräsentation: 25. Februar, 19 Uhr



Mit über 70 Gemälden aus Museums- und Privatbesitz ist der Fokus ganz auf die geniale, vibrierende Lichtorchestrierung von Giovanni Giacometti (1868–1933) gerichtet. Es ging dem Künstler primär um die Wiedergabe und die Intensivierung der Licht- und Farbwirkung, die er durch das Nebeneinandersetzen von Pinselstrichen mit ungemischten, oft komplementär gesetzten Farben erreichte. Seiner Malerei ist eine ungemeine koloristische Kraft eigen: Die Aussichten auf die Berge und die Panoramen sind weitgehend in gleissendes Licht getaucht. Zusammen mit dem Solothurner Künstlerfreund Cuno Amiet gehört Giacometti unbestritten zu den führenden Schweizer Künstlern, die zwischen Impressionismus, Neoimpressionismus und Fauvismus die wesentlichen Innovationen der Moderne aufnahmen, weiterentwickelten und so wesentliche Beiträge zur Erneuerung der Schweizer Malerei leisteten.

Vernissage: 26. März 2010, 19 Uhr



Giovanni Giacometti
 Farbe im Licht
 27. März – 24. Mai

fotoszene.gr
 Albert Steiners Erben
 19. Juni – 12. Sept.



Mit seinen Landschaftsaufnahmen prägte Albert Steiner (1877–1968) wie kein anderer das fotografische Bild Graubündens. Nach wie vor spielen bei vielen Bündner Fotografen die technische Perfektion, das Dokumentarische und die Auseinandersetzung mit der Landschaft eine zentrale Rolle. Diese breit angelegte Ausstellung spürt den Gemeinsamkeiten und Unterschieden, den Traditionslinien und neuen Tendenzen im aktuellen Fotoschaffen nach. Gezeigt werden neben etablierten Künstlern wie Hans Danuser, Gaudenz Signorelli, Guido Baselgia, Jules Spinatsch oder Florio Punterer auch weniger bekannte Positionen wie Gaudenz Metzger oder Ester Vonplon. «fotoszene.gr» ist als Recherche angelegt und stellt in einem diskursiven Rahmenprogramm die Frage, wo die Grenzen zwischen Kunst und Fotografie verlaufen, was eine künstlerische Szene ausmacht und ob überhaupt von einer Bündner Fotoszene die Rede sein kann.

Vernissage: 18. Juni, 19 Uhr

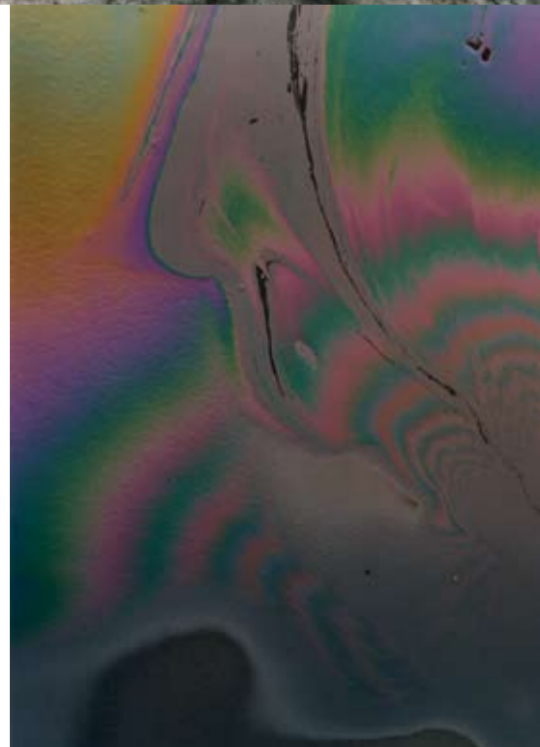


Die 1974 in Chur geborene Fotografin Bianca Brunner lebt in London, wo sie 2007 ihren Master of Fine Art Photography am Royal College of Art abschloss. Nach verschiedenen Ausstellungsbeiträgen im In- und Ausland findet im Bündner Kunstmuseum anlässlich des Manor-Kunstpreises ihre erste Einzelausstellung statt. Brunner spürt in langwierigen Arbeits- und Denkprozessen der Wahrnehmung von alltäglichen und unbewussten Erinnerungsmomenten nach und setzt diese in eigenständige, tiefgründige Bildfindungen um. Mit den präzise eingesetzten Mitteln der klassischen Fotografie hinterfragt die Künstlerin den spannungsvollen Bereich zwischen objektiver Abbildhaftigkeit und inszeniertem Konstrukt, zwischen Authentizität und Fiktion sowie zwischen dem dargestellten Gegenstand und seinem assoziativen Potenzial.

Vernissage: 7. Oktober, 18 Uhr

Bianca Brunner
 Manor-Kunstpreis
 8. Okt. – 21. Nov.

Langer Samstag
 13. November 2010



Nach zehn Jahren, als zum Anlass des 100jährigen Bestehens des Bündner Kunstvereins die Ausstellung «Kunst, die wir lieben» gezeigt wurde (2000), wird die traditionelle Jahresausstellung wieder einmal ausgesetzt. Ausnahmsweise fällt nicht eine Jury die Entscheide und wählt unter den eingereichten Arbeiten aus, sondern der Direktor konzipiert in eigener Verantwortung eine Ausstellung aktueller Bündner Kunst und lädt dazu die Künstler und Künstlerinnen mit ausgewählten Arbeiten ein.

Vernissage: 10. Dezember, 19 Uhr

Director's choice
 Die andere Jahresausstellung
 11. Dez. – 30. Jan. 2011

Fotonachweis:
 Anny Vonzun, Das dunkle Meer, 1976, Öl auf Leinwand © BKM
 Anny Vonzun, Pesage, 1949, Öl auf Leinwand © BKM
 Giovanni Giacometti, Abend auf der Alp, 1906, Öl auf Leinwand © Schweiz. Eidgenossenschaft
 Giovanni Giacometti, Regenbogen, um 1905/06, Öl auf Holz © Privatbesitz
 Jules Spinatsch, Temporary Discomfort Chapter IV, Pulver Gut, 2003 2176 still shots, Inkjet Print (Detail) © Jules Spinatsch, BKM
 Guido Baselgia, Fuorcla Surlej, 2000, Bromsilber-Baryt-Abzug © Guido Baselgia, BKM
 Bianca Brunner, Cover, 2009, Silbergelatine Print © Bianca Brunner
 Bianca Brunner, Spill #4, 2009, C-Print © Bianca Brunner
 Hans Danuser, Die Vorlage zu «Bildhauerei Markus Casanova», 1997, Fotografie auf Baryt-Papier © Hans Danuser, BKM

Bündner Kunstmuseum Chur Museum d'art dal Grischun Museo d'arte dei Grigioni 2010 Bündner Kunstmuseum

